

NACHRICHTEN

HANDBALL

Wölfe zeigen sich in Limbach bissig

RODEWISCH – Durch eine starke zweite Spielhälfte sind die Rodewischer Handballwölfe am Samstag beim BSV Limbach-Oberfrohn zum 35:29-Auswärtssieg gekommen. Zur Pause hatte es noch 16:16 gestanden. Damit sitzen die Rodewischer dem Tabellenführer der 1. Bezirksklasse, HC Einheit Plauen III, mit einem Zähler Rückstand weiter im Nacken. In der Bezirksliga konnte der VfB Lengsfeld ebenfalls einen Auswärtssieg feiern. 34:25 hieß es am Ende bei der USG Chemnitz. Mit diesem Sieg rückte Lengsfeld auf den vierten Tabellenplatz vor. Der HV Fortschritt Mylau-Reichenbach verlor dagegen als aktueller Dritter das Spitzenspiel der 2. Bezirksklasse beim Zweiten HSG Rochlitz/Geringswalde 21:28. [p]

FUßBALL

Niederlage nach Tor in letzter Minute

AUERBACH – Die B-Junioren-Fußballer des VfB Auerbach haben am Samstag mit dem 3:4 beim SSV Markranstädt die zweite Saisonniederlage bezogen. Ihr Vorsprung als Tabellenführer der Landesliga auf Verfolger Fortuna Chemnitz ist damit auf einen Punkt zusammengeschnitten. Jeremy Stief Glas hatte den VfB in Führung gebracht, aber Markranstädt schlug zurück und ging mit einer 2:1-Führung in die Pause. Yannic Voigt konnte jeweils zum 2:2 und 3:3 ausgleichen, doch ein Gegentreffer in der letzten Spielminute besiegelte die Niederlage. Die C-Junioren des VfB bleiben nach der 0:3-Heimniederlage gegen den Chemnitzer FC II punktlos Schlusslicht der Landesliga. Die Auerbacher A-Junioren waren spielfrei, stehen aber unverändert auf Platz 4 der Landesliga. [p]

TISCHTENNIS

Sieben Medaillen für junge Vogtländer

REICHENBACH – Bei der Tischtennis-Berzirksmeisterschaft der Altersklasse U 18 haben Daniel Tihl vom TV Elfeld Silber und Felix Schrapps von der SpVgg Heinsdorfergrund Bronze gewonnen. Der Titel ging an Christian Franz vom TTSV Handwerker Tannenberg. Im Doppelwettbewerb erspielte sich Felix Schrapps mit seinem Vereinskameraden Lenny Lösche ebenso den dritten Platz wie Raoul Süß und Erik Balazs von der SG Blau-Weiß Reichenbach. Bei den Mädchen sprang außerdem eine Silbermedaille für Ronja Männel vom TV Elfeld heraus. Sie wurde mit Luise Zweigler vom TTV Amtsberg Zweite im Doppel. [lyg]

GEWICHTHEBEN

Vogtländer auf dem Siegerpodest

RODEWISCH – Die 21. Auflage des Länderpokalwettbewerbs der Deutschen Gewichtheberjugend hat Bayern vor den Vertretungen aus Brandenburg und Sachsen gewonnen. Ausgetragen wurde der Wettkampf erneut in Rodewisch. Die drei Plauer Aktiven konnten sich gut in Szene setzen. Erstmals auf dem Podest stand Felix Heidemann, Jahrgang 2006. Er wurde Dritter. Einen Rang besser im selben Jahrgang belegte Jason Barth. Knapp am Podest vorbei schrammte Marius Barthel im Jahrgang 2005 als Vierter. [ber]

EISHOCKEY

Schönheide mit zwei klaren Erfolgen

SCHÖNHEIDE – Die Schönheider Wölfe haben am Wochenende doppelt zugebissen. Am Samstag gewann der Tabellenführer der Eishockey-Regionalliga Ost daheim 11:1 (4:0, 6:0, 1:1) gegen die Berlin Blues. Gestern wurden die Bad Muskau Bombers in der Eisarena Weißwasser 14:2 (5:1, 5:0, 4:1) bezwungen. [fp]

TV Elfeld wahrt im Derby gegen Schnarrtanne die weiße Weste



Das Spitzenspiel der 2. Tischtennis-Berzirksliga zwischen dem Ersten TV Elfeld und dem Zweiten SV Schnarrtanne endete am Samstag 10:5. Damit bleiben die Elfelder mit jetzt 16:0 Zählern verlustpunktfrei und vergrößerten den Vorsprung auf die Schnarrtanner (13:5). Für die begann das Derby optimal, denn Markus und Andreas Flechsing entschieden das erste Doppel

gegen Daniel und Andrei Tihl 3:1 für sich. Doch dann wendeten Friedemann Schwarze und Aurel Tihl (hinten von links) mit einem Fünfsatzerfolg gegen André Ullrich und Thomas Flechsing (vorn von links) das Blatt. Vier Elfelder Siege in Folge schienen für klare Verhältnisse zu sorgen, Benjamin Mittelbach, André Ullrich und Heiko Purmann schlugen für

Schnarrtanne zurück. Angesichts einer 5:4-Führung des TV nach der ersten Runde schien noch alles drin zu sein. Doch in der zweiten Runde spielte der Spitzenreiter mit den Muskeln, nur Andreas Flechsing konnte für die Gäste noch punkten. Am Samstag muss Schnarrtanne zum Vierten nach Wilkau Haßlau, Elfeld empfangt den Drittlezten Syrau. FOTO: JOACHIM THOß

VfB bleibt nur die Statistenrolle

Die Regionalliga-Fußballer aus Auerbach haben am Samstag ordentlich Prügel bezogen. 0:5 (0:2) hieß es beim SV Babelsberg. Es passte sowohl in der Offensive als auch in der Defensive nicht.



Pure Enttäuschung bei Auerbachs Marcin Sieber.

FOTO: MARCUS SCHÄDLICH

BABELSBERG – Nur einen Steinwurf vom Karl-Liebknecht-Stadion entfernt liegen die berühmten Babelsberger Filmstudios. Die, in denen auch der Film „Eddie the Eagle“ über den britischen Skispringer Michael Edwards gedreht wurde. Wie kaum ein anderer Olympionike steht er für das Motto „Dabeisein ist alles“, für den es nicht zum großen sportlichen Erfolg reicht. Vielleicht hat sich das Auerbacher Team auf der Hinfahrt nach Babelsberg diesen Film angeschaut. Auf dem Platz nahm sich die Mannschaft jedenfalls ein Beispiel daran: Sie stand auf dem Feld, doch über eine erhebliche Strecke des Spiels eher als Zuschauer. Anders ist die 0:5-Klatsche nicht zu erklären.

Dem Auerbacher Team gelang bei seinem schwächsten Saisonauftritt nicht viel. Es war wieder einmal ein Spiel mit Pleiten, Pech und Panen, das in einem ernüchternden Ergebnis mündete. „Ich bin einfach nur enttäuscht“, beschrieb VfB-

Kapitän Marcel Schlosser die Gefühlslage nach Spielschluss. „So etwas wie heute darf uns nicht wieder passieren.“

Die Pannenserie begann bereits früh: Schlosser verlor ein Duell gegen Salla, dessen Pass von der Mittellinie verwertete Tom Nattermann zum 1:0 (3.). „Das war sicherlich ein guter Laufweg“, sagte VfB-Coach Sven Köhler, „aber das lässt sich besser verteidigen.“ Damit traf er einen wunden Punkt. Vor dem Spiel hatte Köhler drei Elemente angemahnt, die sein Team umsetzen muss, um in Babelsberg zu bestehen: eine geringe Fehlerquote in der Defensive, höhere Effektivität in der Offensive und ein kompaktes Spiel, um den Platzherren nicht ins Rollen kommen zu lassen.

Im Rückblick lässt sich sagen: Keinen der Punkte setzte das Team um. Defensiv häuften sich die Fehler. Auf das verteidigbare 0:1 folgte ein Slapstick-Gegentor zum 0:2, als

VfB-Keeper Stefan Schmidt einen Ball klären wollte, aber Nattermann am Fuß traf. Bei Nattermanns 0:3 schlug Marcin Sieber über den Ball, beim 0:4 und 0:5 ließen die Auerbacher ihrem ehemaligen Mitspieler Manuel Hoffmann viel Raum und Zeit. „Bei allem Respekt für die Babelsberger Leistung, aber wir haben es ihnen auch sehr leicht gemacht“, sagte Köhler. Er ärgerte sich insbesondere über die beiden letzten Gegentreffer. „Erstmals in meiner Zeit als Trainer in Auerbach haben wir es nicht mehr geschafft, ein einigermaßen erträgliches Ergebnis zu erzielen.“ Das 0:5 ist ein Rückschlag auf dem Weg zu einem vornehmlichen Jahresende.

Damit das doch noch kommt, müsste das Auerbacher Offensivspiel funktionieren. In Babelsberg hatte der VfB zwei Topchancen durch einen Fernschuss von Amer Kadric (34.) und einen Kopfball von Vaclav Heger an die Latte (77.). Die

Aufzählung zeigt: Die beiden nominellen Stürmer – Marc-Philipp Zimmermann und Florian Mielke – produzierten über 90 Minuten keine klare Torchance. Während Zimmermann seit Wochen seiner Form hinterherläuft, hing Mielke in Babelsberg durch eine starke Abwehrleistung die Gäste auf Distanz zu halten. Nach dem dritten Spielabschnitt wurde der erste Saisonerfolg des SVV beim Stand von 11:6 greifbar. Das war jedoch nicht selbstverständlich. Kapitän Alexander Fritzsich: „Wir konnten nur mit neun Mann trainieren, gleichzeitig war der Druck da, jetzt punkten zu müssen – all das hat bei uns vor dem Spiel schon eine gewisse Nervosität verursacht. Doch wir konnten über weite Strecken konzentriert spielen und so agieren, wie wir es uns vorgenommen hatten.“

Der SVV erwischte einen guten Start und ging zeitig durch Korpasci in Führung. Nach dem Duisburger Ausgleich schafften es die Plauer, durch eine starke Abwehrleistung die Gäste auf Distanz zu halten. Nach dem dritten Spielabschnitt wurde der erste Saisonerfolg des SVV beim Stand von 11:6 greifbar. Das war jedoch nicht selbstverständlich. Kapitän Alexander Fritzsich: „Wir konnten nur mit neun Mann trainieren, gleichzeitig war der Druck da, jetzt punkten zu müssen – all das hat bei uns vor dem Spiel schon eine gewisse Nervosität verursacht. Doch wir konnten über weite Strecken konzentriert spielen und so agieren, wie wir es uns vorgenommen hatten.“

Dabei machten es die Gäste den Plauern leichter als die bisherigen Gegner. Der SVV war die Spielweise der schweren Gegner wie Spandau Berlin, ASC Duisburg und Waspo Hannover gewöhnt. Dass kam laut Fritzsich dem SVV zugute. „Wir hatten uns auf deren schnelle und härtere Spielweise eingestellt und Erfahrung sammeln können. Das hilft uns in den für uns wichtigen Partien.“ Fritzsich und seine Mitspieler wirkten nach dem Spiel gelöst. „Die letzten Wochen haben ganz schön an der Moral gekratzt. Deshalb war der Sieg umso wichtiger für uns.“

SVV: Serio – Soltész, Kartesz (2), Fritzsich (1), Bohutinsky, Korpasci (3), Kerschbaum (2), Parkanyi (1), Roßner (2), Bolman (3), Kaminke, [zbert]

Treuen läuft frühem Rückstand vergeblich nach

0:1 verlor der FSV gestern sein Heimspiel der Fußball-Landesklasse gegen den Meeraner SV. Bei deutlichen Chancenvorteilen fehlte auch etwas Glück.

TREUEN – Keine zwei Minuten blieben den Fans des FSV Treuen gegen sich auf das Landesklassenpunktspiel gegen den Meeraner SV einzustimmen. Bereits in der 2. Minute gingen die Gäste mit einem schönen Kopfballtor durch Silvio Ollert 1:0 in Führung. Treuen wartete dagegen gleich mit zwei Pflöschüssen auf. Weitere Chancen folgten. Das Eckenverhältnis von 4:0 für

Treuen in den ersten 30 Minuten zeigt den Kampfeswillen des FSV, die Gäste bewiesen ihre Qualität mit schnellen, gefährlichen Kontern. Bis zur Halbzeitpause konnte der FSV das Eckballverhältnis auf 8:0 erhöhen. Das Spiel lief fast nur auf das Meeraner Tor, Treuen konnte aber nichts Zählbares erreichen.

Auch in der zweiten Halbzeit lief die Mannschaft vergeblich dem 0:1 hinterher, scheiterte immer wieder am guten Meeraner Schlussmann. Beide Teams kämpften um jeden Meter, wobei Meerane etwas intensiver in die Zweikämpfe ging. Zwei Superchancen für Treuen verpufften. Wieder belohnte sich der FSV nicht für ein sehr attraktives Spiel.

Entsprechend enttäuscht zeigte sich Trainer Jens Degenkolb: „Dieses Spiel hat keinen verdienten Sieger gefunden. Aber so ist Fußball, wer

die Tore schießt, gewinnt. Das hat Meerane gleich in der 2. Minute getan. Dann sind wir viel gerannt, haben viel gekämpft. Die Einstellung hat gepasst. Am Ende steht der FSV aber wieder ohne Punkte da. Uns fehlt in der letzten Zeit auch das notwendige Glück.“ Erleichtert war sein Gegenüber Julius Michel: „Fußball war auf diesem Platz sehr schwer, da entscheiden Kleinigkeiten. Am Ende hatten wir das notwendige Glück, das uns die letzten Wochen gefehlt hat.“

Treuen bleibt damit Viertletzter mit zwei Zählern Vorsprung auf Thalheim auf dem ersten Abstiegsplatz. Nur einen Punkt besser als der FSV steht Merkur Oelsnitz da, das bei Germania Chemnitz 0:2 verlor. Etwas Luft verschaffte sich der Reichenbacher FC mit seinem 4:0-Sieg bei Ifa Chemnitz. [lfralle



Treuens Federico Ursolo (rechts) wird hier energisch vom Meeraner Siegtorschützen Silvio Ollert angegriffen.

FOTO: JOACHIM THOß

Erster Sieg: Vogtländer geben rote Laterne ab

Wasserball-Bundesliga: SVV Plauen bezwingt Duisburger SV 14:7

PLAUEN – Eine geschlossene Mannschaftsleistung war ausschlaggebend für den 14:7-Erfolg (3:1, 3:2, 5:3, 3:1) des SVV Plauen gegen den Duisburger SV. Vor der Partie am Samstag gegen den Mitaufsteiger in die A-Gruppe der Deutschen Wasserballliga war ein Punktgewinn als Ziel ausgegeben worden. Im poppevollen Stadtbad ist es den Vogtländern gelungen, die Vorgaben von Trainer Jörg Neubauer umzusetzen.

Einer stach besonders heraus: SVV-Nachwuchsspieler Laurence Bolman. Der 17-Jährige hatte trotz einer Infektion in den Tagen zuvor das Vertrauen Neubauers erhalten. Mit einer engagierten Leistung und drei Toren dankte es ihm der talentierte Akteur, der auch zum Spieler des Tages gewählt wurde. Es war das erste Mal, dass er in einem Bundesligaspiel drei Tore erzielte. Bolman konnte sich nach dem Spiel vor Glückwünschen kaum retten: „Ich muss erst einmal damit klarkommen.“ Er hat sich vorgenommen, dass er sich immer besser in die Mannschaft einpasst. Zum Spiel meint er: „Wir haben gezeigt, dass wir ein Team sind. Das Zusammenspiel und die Kommandos haben diesmal gestimmt.“

Der SVV erwischte einen guten Start und ging zeitig durch Korpasci in Führung. Nach dem Duisburger Ausgleich schafften es die Plauer, durch eine starke Abwehrleistung die Gäste auf Distanz zu halten. Nach dem dritten Spielabschnitt wurde der erste Saisonerfolg des SVV beim Stand von 11:6 greifbar. Das war jedoch nicht selbstverständlich. Kapitän Alexander Fritzsich: „Wir konnten nur mit neun Mann trainieren, gleichzeitig war der Druck da, jetzt punkten zu müssen – all das hat bei uns vor dem Spiel schon eine gewisse Nervosität verursacht. Doch wir konnten über weite Strecken konzentriert spielen und so agieren, wie wir es uns vorgenommen hatten.“

Dabei machten es die Gäste den Plauern leichter als die bisherigen Gegner. Der SVV war die Spielweise der schweren Gegner wie Spandau Berlin, ASC Duisburg und Waspo Hannover gewöhnt. Dass kam laut Fritzsich dem SVV zugute. „Wir hatten uns auf deren schnelle und härtere Spielweise eingestellt und Erfahrung sammeln können. Das hilft uns in den für uns wichtigen Partien.“ Fritzsich und seine Mitspieler wirkten nach dem Spiel gelöst. „Die letzten Wochen haben ganz schön an der Moral gekratzt. Deshalb war der Sieg umso wichtiger für uns.“

SVV: Serio – Soltész, Kartesz (2), Fritzsich (1), Bohutinsky, Korpasci (3), Kerschbaum (2), Parkanyi (1), Roßner (2), Bolman (3), Kaminke, [zbert]

NACHRICHTEN

HANDBALL

Neptun grüßt von der Tabellenspitze

MARKNEUKIRCHEN/KLINGENTHAL – Die Handballer der SG Neptun Markneukirchen haben mit einem 33:20-Heimspiel am Samstag gegen den Tabellenletzten VfB Lengenfeld II die Tabellenführung in der Kreisliga verteidigt. Neptun auf der Spur ist als Zweiter der HV Klingenthal, der gestern beim ESV Lok Zwickau 24:17 gewann. Das Heimspiel der Frauen des TSV Oelsnitz (Kreisliga Mittelsachsen) fiel gestern aus – Gegner SV Niederfrohna sagte ab. |fp

FUßBALL

Merkur-Frauen landen Kanter Sieg

OELSNITZ/ERLBACH/EICHHIT – Die Fußballerinnen des SV Merkur Oelsnitz haben in der Vogtlandklasse den FC Schönheide 6:1 bezwungen. Beim klaren Heimsieg am Samstag trafen Stefanie Dörfel (3 Tore), Kristin Fichtner (2) und Heidi Schepers. Merkur ist weiter Tabellenweiter. Spitzenreiter bleibt der 1. FC Ranch Plauen, der sich gegen den Tabellenvierten BC Erlbach 2:0 durchsetzte. Der SV Eintracht Eichigt spielte 0:0 bei der Spielgemeinschaft Neustadt/Großfriesen und verbesserte sich damit auf Rang 7. |fp

VOLLEYBALL

VSV-Frauen mit 1:3-Niederlage

OELSNITZ – Die Volleyballerinnen des VSV Oelsnitz haben in der Bezirksliga gegen den SSV Brand-Erbisdorf mit 1:3 Sätzen verloren und bleiben Siebente. Die Niederlage beim Tabellendritten am Samstag nachmittags stand nach den Satzsergebnissen 21:25, 15:25, 25:18 und 23:25 fest. Am 8. Dezember trifft der VSV in der heimischen Sporthalle auf Spitzenreiter SG Textima Süd/USG Chemnitz und Schusslicht VSV Eintracht Reichenbach. |fp

KEGELN

Mehltheuer erreicht Pokal-Achtelfinale

MEHLTHEUER – Die Kegler der SG Grün-Weiß Mehltheuer stehen im Achtelfinale des Pokalwettbewerbs des Deutschen Keglerbundes. Die Vogtländer bezwangen den KRC Kipfenberg 5:3. Die Punkte für die Vogtländer holten Höring, Spranger und Kelz. Dazu behielten die Gastgeber in der Kegelwertung mit 3580:3529 die Oberhand. Das Achtelfinale steigt am 5. Januar. |lff

HANDBALL

Oberlosaer erstmals unterlegen

NAUMBURG/ZWICKAU – Der SV 04 Oberlosa hat in der Mitteldeutschen Handball-Oberliga beim Tabellendritten HC Burgenland 17:21 verloren. Das war am 12. Spieltag die erste Niederlage für die Plauerer in dieser Saison. Dennoch behauptete Oberlosa Tabellenplatz 2. Der HC Einheit Plauen steht nach dem 20:24 (12:11) im Kellertduell in Zwickau gegen ZHC Grubenlampe wieder am Tabellenende. |rimi/slx

EISHOCKEY

Schönheide mit zwei klaren Erfolgen

SCHÖNHEIDE – Die Schönheider Wölfe haben doppelt zugebissen. Am Samstag gewann der Tabellenführer der Eishockey-Regionalliga Ost daheim 11:1 (4:0, 6:0, 1:1) gegen die Berlin Blues. Es trafen Kukla (5 Tore), Richter, Klotz (je 2) sowie Rogenz und Heinz. Gestern wurden die Bad Muskau Bombers in der Eisarena Weißwasser 14:2 (5:1, 5:0, 4:1) bezwungen. Die Tore für Schönheide erzielten Heinz (3), Galvez, Rogenz, Kukla (je 2), Neumann, Glück, Klotz, Gruß und Wolf. Am Samstag wird FASS Berlin zum Spitzenspiel im Wolfsbau erwartet. |fp

Kegeln: KC Erlbach verliert Spitzenkampf gegen Bernsbach klar



Eine deutliche Sache war gestern die Begegnung Erster gegen Zweiter in der 1. Kegel-Bereichsklasse: Der KC Erlbach (hinten von links Rico Pie-

sendel, Andreas Wappler, Michael Scholz und vorn von links Marcel Stark, Stefan Wolf und Jens Martin) verlor 1,5:6,5 gegen Spitzenreiter

Saxonia Bernsbach. Mit dem Sieg auf der Anlage des Café Mönning in Markneukirchen setzte dieser sich auf drei Zähler ab. FOTO: HARALD SULSKI

Oelsnitzer Negativserie hält an

Fußball, Landesklasse West: Der SV Merkur hat gestern seine Auswärtspartie bei Germania Chemnitz 0:2 verloren.

VON THOMAS GRÄF

CHEMNITZ – Auch im achten Punktspiel hintereinander ist dem SV Merkur Oelsnitz in der Fußball-Landesklasse West kein Sieg gelungen. Die Sperken unterlagen gestern beim Tabellensebenten TSV Germania Chemnitz. Damit rutscht Oelsnitz von Platz 11 auf Rang 12 und ist weiterhin nur drei Zähler von einem Abstiegsplatz entfernt. Vorige Saison hatte Merkur noch mit 1:0 bei den Germanen gewonnen.

Bis zur Halbzeit hegten die Gäste aus Oelsnitz berechnete Hoffnungen auf einen Punktgewinn. In einer ersten Hälfte, in der beide Mannschaften auf Augenhöhe agierten, hatten die diesmal ohne ihren privat verhinderten Stürmer Marcel Schuch aufgelaufenen Gäste zwar keine echte eigene Chance herausgespielt, aber auch keine Tormöglichkeit der Gastgeber zugelassen.



Wie schon im August 2017, als Merkurs Ken Kreul (vorn, links Tai Nguyen Tan) gegen den Chemnitzer Pierre Fischer kämpfte, gab es für Merkur Oelsnitz eine Niederlage gegen Germania Chemnitz.

FOTO: HARALD SULSKI/ARCHIV

Doch die Hoffnungen der Sperken bekamen in der 55. Minute einen Dämpfer. Nach einem Chemnitzer Eckball bekam die Oelsnitzer Hintermannschaft den Ball nicht

unter Kontrolle, der durch Freund und Feind hindurch zum freistehenden Germanen Illing kam. Der ließ sich die Möglichkeit nicht entgehen und traf aus Nahdistanz zum 1:0.

Immerhin hielten die Vogtländer trotz eines Lattentreffers der Chemnitzer das Geschehen bis zur 89. Minute offen, ohne auf einem schwer bespielbaren Platz Torgefahr entwickeln zu können. Eine Minute vor dem Abpfiff traf dann Germanias Schwenke – wieder aus nächster Nähe – zum spielentscheidenden 2:0.

Trotz der Niederlage bescheinigte Co-Trainer Manuel Wunderlich Merkur Kampfgeist und Engagement: „Es war eine gute Teamleistung, jeder hat sich reingehängt. So ein Spiel kann man auch mal verlieren. Aber in unserer Situation darf das nicht mehr so oft passieren.“

So steht den Oelsnitzern am kommenden Sonntag ab 13.30 Uhr eine richtungsweisende Begegnung bevor. Dann müssen sie beim einen Zähler schlechteren Tabellennachbarn FSV Treuen antreten, der gestern 0:1 gegen den Meeraner SV verlor. Etwas Luft verschaffte sich dagegen der Reichenbacher FC mit seinem 4:0-Sieg bei Ifa Chemnitz.

OELSNITZ: Speri, Penzel, Persigehl, Steinel, Verderber, Schreiner, Ketzler, Heydeck, Hädicke (74. Röhling), Kreul (82. Bobach), Niemann (55. Oehm). **Tore:** 1:0 Illing (55.), 2:0 Schwenke (89.). **Schiedsrichter:** Keller (Gorna). **Zuschauer:** 40.

Vogtländer geben die rote Laterne ab

Der SVV Plauen hat daheim gegen den Duisburger SV den ersten Saisonsieg in der Deutschen Wasserballliga eingefahren. Ein Nachwuchsspieler trumpfte besonders auf.

VON CHRISTIAN SCHUBERT

PLAUEN – Eine geschlossene Mannschaftsleistung war ausschlaggebend für den 14:7-Erfolg (3:1, 3:2, 5:3, 3:1) des SVV Plauen gegen den Duisburger SV in der A-Gruppe der Bundesliga. Vor der Partie am Samstag gegen den Mitaufsteiger war ein Sieg als Ziel ausgegeben worden. Im proppevollen Stadtbad gelang es den Vogtländern, die Vorgaben von Trainer Jörg Neubauer umzusetzen.

Einer stach besonders heraus: SVV-Nachwuchsspieler Laurence Bolman. Der 17-Jährige hatte trotz

einer Infektion in den Tagen zuvor das Vertrauen Neubauers erhalten. Mit einer engagierten Leistung und drei Toren dankte es ihm der talentierte Akteur, der auch zum Spieler des Tages gewählt wurde. Es war das erste Mal, dass er in einem Bundesligaspiel drei Tore erzielte. Bolman konnte sich vor Glückwünschen kaum retten: „Ich muss erst einmal damit klarkommen.“ Mit seiner Leistung war er zufrieden. „Ich war in den Tagen zuvor durch eine Infektion geschwächt und hätte nicht gedacht, dass ich zum Einsatz komme. Über das Vertrauen des Trainers freue ich mich sehr“, so Bolman. Er hat sich vorgenommen, dass er sich immer besser in die Mannschaft einpasst. Zum Spiel meint er: „Wir haben gezeigt, dass wir ein Team sind. Im Wasser hat vieles gepasst. Das Zusammenspiel und die Kommandos haben diesmal gestimmt.“

Kapitän Alexander Fritzsch und seine Mitspieler wirkten nach dem Spiel deutlich gelöst. Nach den vergangenen kräftezehrenden Wochen



Norbert Kerschbaum (links) erzielte gegen Duisburg zwei Tore. FOTO: OLIVER ORGS

wirkte der Zwei-Punkte-Erfolg wie Balsam auf die Plauerer Wasserball-Seele. Der Sieg sollte nun Mut für die nächsten Spiele machen. „Die letzten Wochen haben ganz schön an der Moral gekratzt. Deshalb war der Sieg umso wichtiger

für uns. Mit einer Leistung wie der von heute können wir bestimmt auch Punkte gegen Neukölln Berlin, Esslingen und Potsdam holen“, meint Fritzsch. Der SVV Plauen tritt im Dezember und Januar gegen diese Gegner auswärts an.

Für VFC auch beim Schlusslicht nichts zu holen

Fußball-Oberliga Süd: Zorbau - Plauen 2:1 – Fünfte Niederlage in Folge

VON KARSTEN REPERT

ZORBAU – Das gab es in dieser Form noch nicht: Der VFC Plauen hatte seine schwarze Serie eigentlich schon beendet. Beim SV Blau-Weiß Zorbau führten die Vogtländer durch ein Kopfballtor von Komnos (69.) 1:0. Dann lief in der Nachspielzeit ein Horrorkampf ab. Die Plauerer kassierten zwei Gegentore. Nach dieser 1:2-Niederlage beim bis dahin sieglosen Tabellenletzten stecken die Plauerer nun tatsächlich im Abstiegskampf.

Die sechste knappe Pflichtspiel-Niederlage in Folge machte VFC-Trainer Rupp sprachlos: Der Coach stand eine geschlagene Viertelstunde nach dem Schlusspfiff immer noch wie versteinert auf dem Zorbauer Holperplatz. „Wir haben uns in der ersten Halbzeit auf das Gastspiel eingelassen und kamen so kaum zu Chancen. Nach der Pause haben wir versucht, es besser zu machen und ein schönes Tor erzielt“, blickte Rupp auf 90 glanzlose Minuten zurück. In denen musste der Plauerer Hübner nach Wiederholungsfoul kurz vor Schluss mit Gelb-Rot vom Platz. In Unterzahl gerieten die Plauerer unter Druck. Zunächst verhinderte Torwart Seefeld den Ausgleich. Doch in der Nachspielzeit leisteten sich der Plauerer Keeper und seine Vorderleute Fehler, die Zorbau in Tore umwandelte.

Der VFC liegt jetzt nun nur noch zwei Punkte vor der Abstiegszone. Trainer und Verein geben sich kämpferisch. Rupp hat beim VFC schon einige komplizierte Situationen erlebt und sie durchgestanden. „Ich bin keiner, der wegnimmt.“ Sportvorstand Bräutigam hatte in sozialen Netzwerken geschrieben, dass der Verein alles tun werde, um wieder erfolgreich zu sein. Der VFC Plauen (9. Platz, 20:20 Tore, 16 Punkte) empfängt am Sonntag Rudolstadt (12., 21:17, 15) um 13 Uhr im Vogtlandstadion.

STATISTIK VFC Plauen: Seefeld - Kamaraj, Ranninger, Schumann, Albustin - Keller, Grandner (60. Albert) - Walther, Komnos (90.+1 Fritzlär), Morosow (74. Guzlajevs). **Tore:** 0:1 Komnos (69.), 1:1 Zott (90.+1), 2:1 Hietzscholdt (90.+4). **SR:** Drößler (Gotha). **gelb-rote Karte:** Hübner (VFC 84., wiederholtes Foulspiel). **Zuschauer:** 227.

SCHACH

Siege für Klingenthal und Markneukirchen

MARKNEUKIRCHEN/KLINGENTHAL/ADORF – In der Staffel A der Bezirksliga setzen sich die Schachspieler des SV Markneukirchen an der Tabellenspitze fest. Sie gewannen gestern 4,5:3,5 gegen die SG Neukirchen II. Atze und Vogel sowie ein kampflös gewonnenes achttes Brett sorgten für volle Punkte. Sadewasser, Franke und S. Pötzsch steuerten je ein Remis bei. Markneukirchen ist Tabellenweiter hinter Reichenbach. Der SV Klingenthal besiegte die SG Waldkirchen 5,5:2,5. Für Klingenthal siegten Biba, Sattler, Stiller und Hlousek, Pesek, Batow und Hiemisch erzielten Punktteilungen für den Tabellensechsten. In der 1. Bezirksklasse bezog Schlusslicht VfB Adorf beim SK König Plauen V die dritte Saisonniederlage. Beim 3:5 holten Leicht und Dassler-Fröber Siege für Adorf, Zöphel und Brtv führen je ein Unentschieden ein. Markneukirchen II unterlag dem ESV Nickelhütte Aue IV 3:5. Franze (Sieg) sowie Klaus, F. Dreier, R. Steinhaus und K. Sandner (Remis) punkteten für die Gastgeber. Markneukirchen belegt den siebenten Tabellenplatz. Die vierte Runde wird am 16. Dezember gespielt. |fp